

Nr. 01/2020

www.obdacherland.graz-seckau.at



Masken runter!

Wort des Pfarrers



Schluss mit lustig

Da war ein junger Mann. Aus Verzweiflung und Angst, mit seinem Leben nicht fertig zu werden, ging er zum Psychiater und klagte ihm seine Not. Der Psychiater gab ihm unter anderem den Rat: „Gehen Sie in den Zirkus, der zurzeit in unserer Stadt gastiert. Dort tritt ein großartiger Clown auf, der Sie zum Lachen bringen und aufheitern wird.“ Da erschrak der Patient. Er packte den Arm des Arztes und sagte: „Herr Doktor, dieser Clown bin ich!“



Gerade in der Faschingszeit frage ich mich: Wie ist es möglich, dass es Menschen gibt, die scheinbar immer fröhlich sind, die immer lächeln, die nach außen hin nie etwas bedrückt oder unstimmig macht, die scheinbar sorg- und problemlos durchs Leben wandern? Dass die gegensätzliche Wirklichkeit so aussieht, dass alles nur Fassade und Maske ist, möchte ich jetzt jedoch auch nicht behaupten.

Und doch leben wir in einer Zeit und in gesellschaftlichen Strukturen, in denen es verpönt ist, die wirklichen Gefühle, die in einem sind, zu zeigen. Hinzu kommt, dass wir in unserer Fun- und Eventgesellschaft (Spaß und Erlebnis) keine Zeit mehr haben bzw. uns keine mehr nehmen, um ernsthaft und ehrlich menschliche Themen zu diskutieren: Wir wollen erleben und uns nicht mit Lebens- und Sinnfragen befassen.

Doch immer wieder werden uns die Masken, hinter denen wir uns verstecken, von den Gesichtern gerissen; auch dem Clown vergeht das Lachen.

Die Fastenzeit bietet uns die Gelegenheit, dass wir uns mit unserem Leben auseinandersetzen. Schauen wir in den Spiegel und fragen uns: Bin ich das wirklich, was ich da sehe, oder bin ich ein Ergebnis von vielen verschiedenen Meinungsbildern und Erwartungen, ein Chamäleon, das immer und überall gefallen will? Gerade in der Auseinandersetzung mit uns selbst, in der Konfrontation auch mit all jenen Bereichen des Lebens, die eben nicht perfekt, nicht gekünstelt oder auch geschminkt sind, erkennen wir unser Wesen, unsere Persönlichkeit und Einzigartigkeit.

Natürlich braucht es dafür Zeit, die wir nutzen sollten und können, ebenso wie gute und einfühlsame Begleiter, die gerade auch in so manchen Umbruch- und Aufbruchphasen eine gute Stütze sind.

Eines jedoch soll uns immer bewusst sein: Auch wenn wir vor einander und uns selbst vielleicht die besten Schauspieler sind, vor Gott gibt es keine Masken und kein Überspielen, es zählt immer nur das Herz.

Wenn wir erwarten, dass wir mit unseren Wünschen und Träumen, mit unserem Suchen und unserer Begrenztheit ernst genommen werden, müssen wir beginnen, uns selbst ernst zu nehmen,
meint Ihr

Kreuz & Quer

Sternsinger-Ergebnisse:

Folgende Beträge konnten an die Dreikönigsaktion 2020 überwiesen werden:

Pfarr Obdach: 11.726,45 €

Pfarr St. Anna: 1.703,00 €

Pfarr St. Georgen: 1.439,50 €

Pfarr St. Wolfgang: 2.765,00 €

Ein herzliches „Vergelt's Gott“!



Saubere Pfarrkirche Obdach

Der Kirchenputz findet heuer am 21. April (grobe Arbeiten) und am 22. April 2020 (Feinarbeiten) statt.

Begegnung hilft!

Die Caritas-Haussammlung unter dem Motto „Begegnung hilft!“ läuft vom 01.02. bis zum 10.04.2020. Dabei werden Spenden für Menschen in Not in der Steiermark gesammelt. Öffnen Sie bitte wieder Türen und Herzen!

**Caritas
&Du**

Vergelt's Gott!

Wir sagen DANKE an alle, die in unseren Pfarren hinter den Kulissen wirken! Vielen Dank etwa für die Mitwirkung bei der musikalischen Gestaltung, für die Spende und Organisation der Christbäume, für Näh- und Bauarbeiten an der Krippe oder für die festliche Gestaltung der Wortgottesfeiern.

Messe bei Begräbnissen:

Sollte an einem Mittwoch oder am einem Freitag ein Begräbnis sein, entfallen die Abendmesse bzw. die Messe am Morgen. Bezahlte Messintentionen werden auf den darauffolgenden Sonntag verschoben und auch verlesen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Anmerkungen des Pfarrers

Gedanke und Veränderung beim Gottesdienst feiern – Doxologie

Das Hochgebet im Gottesdienst endet mit der sogenannten Doxologie: „Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir Gott allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes, alle Herrlichkeit und Ehre, jetzt und in alle Ewigkeit, Amen!“

Inzwischen wird dieses abschließende Gebet von vielen, die den Gottesdienst mitfeiern, auch ganz bewusst mitgebetet. Daher möchte ich zugleich zwei Bitten aussprechen: Erstens, dass es wirklich zu einem gemeinsamen Gebet wird, welches als Zusammenfassung des Hochgebetes verstanden werden kann, und dass man weiters, entsprechend der Würde dieses Gebetes, dabei aufsteht, was beim anschließenden Vaterunser sowieso getan wird.

Wenn jeder tut, was alle sollten...

...dann können wir uns gemeinsam auch freuen.

Sehr oft wird und wurde in den vergangenen Wochen rund um vielerlei Klimagipfel und Veranstaltungen von Nachhaltigkeit gesprochen und medial darüber berichtet. Oftmals wurde dabei auch das Argument gebracht, dass jeder Einzelne einen ökologischen Fußabdruck hinterlässt, aber auch seinen ganz persönlichen Beitrag zum Umweltschutz leisten kann und sollte. Als eine wirklich gute und auch gleich sichtbare Möglichkeit kann dabei die **Mülltrennung am Friedhof** gesehen werden. Eigentlich sind all die Stellen gut beschriftet und die Trennung dadurch auch wirklich leicht machbar. Auch für die Metalldeckel der Kerzen gibt es zusätzlich einen eigenen Container.

Somit kann jeder Einzelne seinen ganz persönlichen Beitrag nicht nur zur Verschönerung unseres Friedhofes, sondern auch zum Schutz der Umwelt leisten. Helfen wir zusammen, damit dies gelingt!





Die Karwoche:

Vom Palmsonntag zum Ostersonntag

Die Karwoche (von kara: Klage, Kummer, Trauer; früher: Charwoche, auch: Stille Woche oder Heilige Woche) ist im christlichen Kirchenjahr die letzte Woche der Fastenzeit und damit die Woche vor Ostern.

Der Palmsonntag

Die Karwoche beginnt mit dem Palmsonntag, an dem der Spannungsbogen gespannt und die Botschaft der folgenden Woche in der Liturgie dargestellt wird. Am Palmsonntag wird mit Palmbuschen und einer Prozession an den bejubelten Einzug Jesu in Jerusalem gedacht, aber auch sein Leiden und Sterben lässt man bereits anklingen.

Geschichte und Brauchtum: Seit 400 nach Christus wird berichtet, dass sich die ChristInnen in Jerusalem auf dem Ölberg versammelten und einen Gottesdienst feierten. Anschließend begleiteten sie den Bischof in feierlicher Prozession in die Stadt, wobei die Kinder Palm- und Olivenzweige in den Händen trugen. Diese Tradition verbreitete sich nach Europa. Im Mittelalter wurde in der Prozession der biblische Einzug nach Jerusalem nachgespielt. Seit dem 8. Jahrhundert ist die Weihe der Palmzweige oder anderer grüner Zweige bezeugt.

Palmbuschen, Palmbesen: Die Palmen wurden bereits im Altertum als heilige Bäume verehrt, im Orient ehrte man siegreiche Personen damit. In Mittel- und Nordeuropa werden die Palmzweige durch Palmkätzchen, Ahorn-, Buchen-, Birken-, Weiden-, Haselnuss-, Stachelbeer- oder Wacholderzweige ersetzt. Buchsbaum und Weide galten bereits bei den alten Römern als heilkräftige Pflanzen.

Gründonnerstag

Im vorwiegend katholisch geprägten Österreich nimmt der Gründonnerstag eine besondere Stellung ein. Es handelt sich jedoch nicht um einen gesetzlichen Feiertag, wohl aber um ein zentrales kirchliches Fest. Mit dem Gründonnerstag werden in Österreich die Kartage, also Karfreitag und Karsamstag, eingeleitet. Man spricht auch von den heiligen drei Tagen (Triduum Sacrum) oder den österlichen drei Tagen (Triduum Paschale), die mit dem Ostersonntag enden.

Worauf ist der Gründonnerstag zurückzuführen?

Der Gründonnerstag verweist direkt auf die Leiden Christi bzw. das Letzte Abendmahl vor der Festnahme, Verurteilung und Hinrichtung. Entsprechend besteht ein direkter Zusammenhang zwischen dem Geschehen am Gründonnerstag und Karfreitag als Zeitpunkt der Kreuzigung und der Osternacht mit der Auferstehung Jesu. Als höchstes katholisches Hochfest gelten die gesamten drei Tage. Folgt man dem Evangelium, so feierte Jesus mit seinen Jüngern am Abend des Gründonnerstags das Letzte Abendmahl. Das Reichen von Brot und Wein als Leib und Blut Christi ist seither integraler Bestandteil jeder katholischen Messe. Des Weiteren wird davon berichtet, dass Jesus seinen Jüngern rituell die Füße wusch. Dieser Brauch wird bis heute in vielen Kirchen am Gründonnerstag wiederholt. Während der Messe an diesem Tag, genauer gesagt während des Glorias, läuten zum letzten Mal bis Ostersonntag die Glocken. Danach behilft man sich vielerorts mit Ratschen, um das Leiden Jesu auch akustisch zu verdeutlichen.



Karfreitag

Der Karfreitag ist fest in das Triduum Sacrum, also die heiligen drei Tage, eingebunden, die mit dem Letzten Abendmahl am Abend des Gründonnerstags beginnen und am Ostersonntag enden. Dieses Fest wurde bereits in frühchristlicher Zeit gefeiert und ist ab dem vierten Jahrhundert bezeugt. Noch älter sind die Belege für das bis heute geltende Fastengebot am Karfreitag. Der römische Historiker Tertullian beschreibt diesen Brauch bereits im zweiten Jahrhundert. Die theologische Grundlage bildet der Tod Jesu am Kreuz, der sich gemäß der Überlieferung durch das Evangelium um die neunte Stunde einstellte. Das entspricht nach der heutigen Zeitrechnung 15 Uhr. Der Name Karfreitag geht auf das althochdeutsche Wort „kara“, was so viel wie Kummer oder Trauer bedeutet, zurück.

Wie in allen christlichen Ländern ist der Karfreitag auch in Österreich ein stiller Feiertag. Konkret bedeutet dies, dass in den katholischen Kirchen kein Altarschmuck verwendet und auch keine Heilige Messe gefeiert wird. Des Weiteren werden anstelle der Glocken Ratschen und Klappern verwendet, um den traurigen Charakter des Festes auch akustisch zu untermalen. In vielen Kirchen werden zudem Kreuzwegandachten gehalten. In der Kirche werden mitunter auch die Kreuze enthüllt, die während der Fastenzeit verhüllt waren. Die „Prostratio“ kann an diesem Tag Teil der Liturgie sein. Die Rede ist vom Sich-Hinwerfen des Priesters vor dem Kreuz. Dieser Akt kann auch mit einer Kreuzerhebung und dessen Anbetung einhergehen. Zuletzt werden am Karfreitag sämtliche Kerzen in der Kirche ausgelöscht und erst wieder im Rahmen des Osterfestes entzündet.

Ostersonntag

Der Ostersonntag bzw. Ostern gilt in ganz Österreich als höchstes christliches Fest. Das Datum für den Ostersonntag variiert. Ausschlaggebend hierfür ist der Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond. Als Beginn des Frühlings gilt dabei die Tag-und-Nacht-Gleiche. Ein interessantes Detail besteht darin, dass sich sämtliche beweglichen christlichen Feiertage am Ostersonntag orientieren. Beispiele dafür sind der Aschermittwoch, Christi Himmelfahrt und auch Pfingsten.

Die katholische Kirche spendet in der Person des Papstes traditionell zu Ostern den Segen „Urbi et orbi“, der, der Bezeichnung entsprechend, sowohl Rom als auch die gesamte Welt einschließt. Auch wird zu Ostern die Osterkerze in die finstere Kirche gebracht und verbreitet dort das Licht der Auferstehung.

Ein österreichischer Osterbrauch ist die Fleischweihe bzw. Speisensegnung. Wenngleich dieses Ritual bereits am Karfreitag stattfindet, nimmt es Bezug auf die Speisen, die am Ostersonntag aufgetischt werden.



Eier färben

Das Ei ist ein Symbol für das erwachende Leben und wird von den Christen als Sinnbild für die Auferstehung Jesu besonders geschätzt: Wie das Küken die Schale durchbricht, so kommt Jesus lebend aus dem Felsengrab. Traditionell werden die Ostereier rot gefärbt, diese Farbe symbolisiert das Blut Christi. Wie das Färben zu Hause am besten gelingt, dafür hat wahrscheinlich jeder seine Tipps und Tricks. Aber wie aus dem rohen Hühnerei das rote Osterei im Einzelhandel wird, das verrät uns Josef Damm (Zirbenlandei):

Nachdem die Hennen die Eier gelegt haben, müssen diese ein paar Tage abliegen (ca. eine Woche), damit sie später beim Kochen nicht springen und sich leichter schälen lassen. Wichtig ist bei der Lagerung die Temperatur, denn wenn es zu kalt ist, werden die Eier in einen Konservierungszustand versetzt und das Risiko, dass sie beim Kochen springen, bleibt. Ideal ist deshalb eine Temperatur zwischen 10 und 12°C. Danach macht sich Herr Damm mit seinem Lieferbus und den rohen Eiern im Gepäck auf den Weg ins Burgenland, denn dort gibt es eines der wenigen Unternehmen, bei denen Eier gefärbt werden können. Dort werden die noch rohen Eier dann über 89,2 – 90,2° heißem Dampf für ca. 15 Minuten gegart. Anschließend kühlen sie leicht ab, damit sich die Poren schließen. Dann wird mit Düsen ein Gemisch aus Baumharz und Lebensmittelfarbe aufgesprüht – dadurch werden die Poren verschlossen, das Ei ist wie vakuumiert und hält deshalb entsprechend lange. Zweimal wird die Farbe auf die Eier gesprüht, danach geht es für sie weiter in den Trocknungselevator und wieder zurück auf Lagen, hinein in den Lieferbus und zurück in die Steiermark. Alles in allem dauert dieser „Ausflug“ ca. 10 Stunden. Gefärbt werden übrigens hauptsächlich Eier der Größe M, diese haben ein Gewicht zwischen 53 und 63g. Dass einige Eier das Färben nicht heil überstehen, dieses Problem haben nicht nur Private – auch Herr Damm muss mit einem Ausschuss von bis zu 2 % rechnen.

Osterbrot

Auch das Osterbrot darf auf keinen Fall fehlen. Magdalena Pabst vlg. Buchmoar hat uns dafür ihr Rezept verraten:

½ kg Mehl
1 Teelöffel Salz
½ Packung Germ
1 Esslöffel Zucker
¼ l Milch
5 – 10 dag. Fett oder Öl
1 Ei
Vanillezucker
Rosinen

Zubereitung:

Die Germ mit etwas Milch anrühren und gehen lassen. Danach alle Zutaten zum Mehl mischen, gut durchkneten und wieder gehen lassen. Sechs gleich große Rollen formen und damit einen Striezel flechten, wieder gehen lassen, mit Ei bestreichen und bei 180° backen.



Ostern im Korb



Die Osterspessensegnung ist der „Renner“ unter den kirchlichen Festen, sie gehört in der Steiermark zu den am besten besuchten Feiern. Wegen des großen Andrangs wird die „Fleischweihe“, wie man im Volksmund zu sagen pflegt, auch „8. Sakrament“ genannt. Sie ist eigentlich keine Weihe, denn in der katholischen Kirche können nur Menschen und Kirchen geweiht werden. Am Karsamstag werden die Osterspessen also gesegnet. Aber was verbirgt sich unter den Tüchern der Körbe, die zur Segnung gebracht werden?

Wir haben Brigitte Mandl vom Bauern-Genussladen gefragt, was in keinem Weihfleischkorb fehlen darf:

Neben gefärbten Eiern, Kren, Salz und Osterbrot (in manchen Familien mit Rosinen und Zimt – aber eher in Kärntner Richtung) darf natürlich das Fleisch nicht fehlen. Zu den traditionellen Speisen zählen:

- Osterschinken (hierfür werden gerne Teile von der Schulter, vom Schlögel, sogenanntes „Teilsames“, oder Selchroler genommen)
- Schweinszunge geselcht und gekocht
- Rindszunge geselcht und gekocht
- Osterkrainer (mit Holzsteckerl verbunden)
- Schweinsbraten (in manchen Familien auch „sauer eingelegt“, hierbei dominieren in unseren Gegenden Schopf und Karree mit Schwarte oder Schweinebauch)

Nach altem Brauch wird das Osterfleisch am Karfreitag gekocht bzw. gebraten.

Gastkommentar:

Bestattung, Tod und Trauer

Mein Name ist Andrea Baumgartner und ich leite die Bestattung in Obdach. Nach knapp acht Jahren als Veranstaltungsleiterin im Hotel habe ich mich im Jahr 2015 entschlossen, die Bestatterakademie zu besuchen. 2016 habe ich die Befähigungsprüfung zur Bestatterin erfolgreich abgelegt. Ein Grund war, dass mein Vater zu dem Zeitpunkt in den Ruhestand ging und jemand unseren Familienbetrieb übernehmen sollte. Ich bin mit den Themen Bestattung, Tod und Trauer aufgewachsen – sie sind ein Teil unseres Alltags. Schon als Kind habe ich Parte an jeden Haushalt im Ortskern ausgetragen.

Den letzten Dienst am Menschen zu machen ist immer etwas Besonderes. Der Umgang ist bei jedem gleich pietätvoll. Der Unterschied ist nur, ob man jemanden kennt oder nicht. Manchmal kommen persönliche Gefühle dazu, aber man muss jedem Todesfall mit gewissem Abstand gegenüberstehen.

Das Spezielle unserer Arbeit ist, dass man auf Menschen trifft, die sich aufgrund des Todes eines geliebten Menschen in einer Ausnahmesituation befinden. Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist, in diesem Moment beratend zur Seite zu stehen und zuhören zu können.

Im Laufe der Zeit hat sich die Bestattungskultur verändert.

Die Menschen sterben nicht mehr zu Hause, sondern meist in Krankenhäusern oder Pflegeheimen.

Früher gab es in Obdach noch ausschließlich Erdbestattungen, mittlerweile erkennen wir den Trend zur Feuerbestattung – bei etwa einem Drittel der Sterbefälle pro Jahr. Meist ist die Grabpflege für Hinterbliebene zu intensiv, weil jüngere Generationen nicht mehr im Ort leben.

Der Tod eines geliebten Menschen trifft uns manchmal überraschend, oft auch gut vorbereitet. Es ist wichtig, der Trauer bewusst Raum zu geben und in Ruhe die Organisation der Trauerfeierlichkeit zu erledigen. Wir nehmen uns Zeit für die Hinterbliebenen und unterstützen sie bei allen notwendigen Schritten – von der Abholung bis zur Abwicklung des Begräbnisses.

Bei einem Sterbefall im eigenen Zuhause ist ein Totenbeschauerarzt zu kontaktieren, der den Tod bestätigt und die notwendigen Formulare ausstellt. Sollte kein Arzt erreicht werden, sind wir bei der Kontaktaufnahme gerne behilflich.



Wir vereinbaren dann einen Termin für ein Aufnahmegespräch mit den Hinterbliebenen. Bei diesem Gespräch werden alle weiteren Schritte für die Trauerfeier und Beisetzung festgelegt. Dazu zählen: Kontakt mit dem Pfarramt, Gestaltung der Parte und Sterbeandenken, Organisation von Vorbetern, Licht- und Sargträgern, Blumenschmuck, musikalischer Umrahmung etc.

Für uns Bestatter zählt der Dank der Angehörigen, die wir in dieser schweren Zeit unterstützen konnten. Es ist die Bestätigung, die wir für unsere Arbeit bekommen.

Andrea Baumgartner
Bestattung Baumgartner



Nähere Informationen finden Sie unter: www.bestattung-baumgartner.at

Gottesdienstkalender* des Pfarrverbandes

		Obdach	St. Anna	St. Georgen	St. Wolfgang
März					
01	So.	08:45 Kreuzweg 09:45 GD	08:00 Kreuzweg 08:30 GD		09:30 Kreuzweg 10:00 WGF
03	Di.	15:30 GD im PWH Zirbenland			
04	Mi.	19:00 GD			
06	Kathaler Fr.	15:00 Kinderkreuzweg Obdach 14:30 Kreuzweg Kathal 15:00 GD Kathal		15:00 Kreuzweg	
07	Sa.				18:30 Kreuzweg 19:00 GD
08	So.	08:45 Kreuzweg 09:45 GD Tauferneuerung EKK	08:00 Kreuzweg 08:30 WGF	08:30 GD	
11	Mi.	19:00 GD			
13	Fr.			15:00 Kreuzweg	
14	Sa.		19:00 GD		
15	So.	08:45 Kreuzweg 09:45 GD		08:30 WGF	08:00 Kreuzweg 08:30 GD
17	Di.	15:30 WGF im PWH Zirbenland			
18	Mi.	19:00 GD			
20	Fr.	08:30 GD		15:00 Kreuzweg	
21	Sa.			19:00 GD	
22	So.	08:35 Kreuzweg 09:45 GD	08:00 Kreuzweg 08:30 GD		09:30 Kreuzweg 10:00 WGF
25	Mi.	19:00 GD			
27	Fr.	08:30 GD		15:00 Kreuzweg	
28	Sa.				18:30 Kreuzweg 19:00 GD Bußfeier
29	So.	08:45 Kreuzweg 09:45 GD Bußfeier	08:00 Kreuzweg 08:30 WGF Bußfeier	08:30 GD Bußfeier	
April					
01	Mi.	19:00 GD			
03	Fr.	10:30 SchulGD 15:00 Kreuzweg der KFB (Johanneskapelle)		15:00 Kreuzweg	
05	Palmsonntag	10:00 Palmweihe Mariensäule	08:30 Palmweihe Rabensteiner Kreuz	08:30 Palmweihe Kappler Kreuz	10:15 Palmweihe Heimathaus
07	Di.	15:30 GD im PWH Zirbenland			
09	Gründonnerstag	15:00 Kinderliturgie 19:00 Gründonnerstag	19:00 Mitfeier in Obdach	19:00 Mitfeier in Obdach	19:00 Mitfeier in Obdach
10	Karfreitag	14:00 Kreuzweg 15:00 Karfreitagsliturgie 19:00 Betstunde Kathal	15:00 Karfreitagsliturgie	14:30 Betstunde 15:00 Karfreitagsliturgie	14:30 Kreuzweg 15:00 Karfreitagsliturgie
11	Karsamstag			19:00 GD Auferstehung	20:00 GD Auferstehung
12	Ostersonntag	06:00 GD Auferstehung	08:30 GD Auferstehung	10:00 GD	
13	Ostermontag	09:45 GD			08:30 GD

15	Mi.	19:00 GD			
17	Fr.	08:30 GD			
18	Sa.				19:00 GD
19	So.	09:45 Erstkommunion	08:30 WGF	08:30 GD Georgisonntag	
21	Di.	15:30 WGF im PWH Zirbenland			
22	Mi.	19:00 GD			
24	Fr.	08:30 GD			
25	Sa.	15:00 Firmprobe 19:00 GD mit Tauferneuerung EKK Kathal	19:00 GD	07:00 Markusprozession zum vlg. Gosch	
26	So.	09:00 Firmung		08:30 WGF	
29	Mi.	19:00 GD			

Mai

01	Fr.	08:30 GD			
02	Sa.			19:00 GD	
03	So.	09:45 Florianimesse in der Spitalskirche 14:30 GD Frühlingsfest Pensionisten	08:30 GD		
05	Di.	15:30 GD im PWH Zirbenland			
06	Mi.	19:00 GD			
08	Fr.	08:30 GD			
09	Sa.				19:00 GD
10	Mutter- tag	09:45 GD	08:30 WGF	08:30 GD	
13	Mi.	19:00 GD			
15	Fr.	08:30 GD			
16	Sa.		19:00 GD		
17	So.	09:45 WGF 10:00 Erstkommunion Kathal		08:30 WGF	08:30 GD
21	Christi Him- mel- fahrt	09:45 GD		08:30 GD	
22	Fr.	08:30 GD			
23	Sa.			19:00 GD	
24	So.	09:45 GD Ehejubelpaare	08:30 GD		10:00 WGF
27	Mi.	19:00 GD			
29	Fr.	08:30 GD			
30	Sa.				19:00 GD
31	Pfingst- sonntag	09:45 GD	14:30 Schrottbauer Kapelle	08:30 GD	

Juni

01	Pfingst- montag	09:45 WGF	08:30 GD		10:00 GD
----	--------------------	-----------	----------	--	----------

✱ Alle weiteren Termine (z.B. Maiandachten, Bitttage) finden sie ab sofort auf den nächsten Seiten.

Tauftermine im Pfarrverband:

18.04.2020: 10:00 Uhr Taufe in Obdach, 11:30 Uhr Taufe in St. Georgen
 25.04.2020: 10:00 Uhr Taufe in St. Anna, 11:30 Uhr Taufe in St. Wolfgang
 16.05.2020 10:00 Uhr Taufe in Obdach, 11:30 Uhr Taufe in St. Georgen
 23.05.2020 10:00 Uhr Taufe in St. Anna, 11:30 Uhr Taufe in St. Wolfgang
 06.06.2020 10:00 Uhr Taufe in Obdach, 11:30 Uhr Taufe in St. Georgen
 13.06.2020 10:00 Uhr Taufe in St. Anna, 11:30 Uhr Taufe in St. Wolfgang



Aus dem Pfarrleben

Biblische Termine

- „**Biblisch kochen**“: *Freitag, 27.3.2020*, 16 bis 19 Uhr im Pfarrhof Obdach; Begrenzte Teilnehmerzahl, bitte bei Anni Koini melden: 0676/87426895
- „**Mit der Bibel durch die Osterzeit**“: Impuls mit Bruno Almer am *Mittwoch, 6. Mai*, 17 bis 19 Uhr im Pfarrhof Obdach



Suppensonntag

- Die Katholische Frauenbewegung lädt wieder zum **Suppenessen** am *Sonntag, 1. März 2020* nach dem Gottesdienst in den Pfarrhof Obdach ein.
- Die **Kirchtürsammlung zum Familienfasttag**, der am 6. März stattfindet, wird am 2. Fastensonntag, also am *8. März 2020*, durchgeführt.
- Ebenfalls am *8. März 2020* lädt die Pfarre St. Anna nach der Wortgottesfeier in den Pfarrhof zum **Suppenessen** ein. Die köstlichen Suppen werden mit viel Liebe von Frauen unserer Pfarre zubereitet.



Die Spenden kommen der Aktion „Suppensonntag – Familienfasttag“ zugute.

Termine der Katholischen Frauenbewegung

- **Gemütlicher Nachmittag in der Fastenzeit**: *Montag, 23. März 2020*, 14:00 Uhr im Pfarrhof Obdach
- **Regionsnachmittag der KFB**: *Samstag, 16. Mai 2020*, 14:00 Uhr, Pfarrkirche Weißkirchen
- **Pfingstausflug der KFB**: *Dienstag, 2. Juni 2020*, nach Lieboch, wo Pfarrer Claudiu Budau mit den Frauen die Messe feiern wird



Osterspeisensegnungen

Karsamstag, 11.04.2020: Tag der Grabesruhe Jesu

- 09:30 Uhr: Ortner & Taxwirt
- 10:00 Uhr: Pfarrkirche St. Wolfgang (davor um 09:30 Uhr Anbetung) & Pauliwirt
- 10:30 Uhr: Lackner Kreuz & Fiedlwirt
- 10:45 Uhr: Pfarrkirche St. Anna
- 11:00 Uhr: Dreikeuschenwirt
- 11:30 Uhr: Pfarrkirche St. Georgen & Prost
- 12:00 Uhr: Filialkirche Kathal
- 12:45 Uhr: Pfarrkirche Obdach (davor um 11:45 Uhr Betstunde)
- 15:30 Uhr: Pfarrkirche Obdach (davor um 14:30 Uhr Beststunde)



Maiandachten im Pfarrverband

- **Obdach**:
So., 10.05.2020, 19:00 Uhr
So., 17.05.2020, 19:00 Uhr (KFB Obdach)
Di., 19.05.2020, 15:30 Uhr
(Pflegewohnheim Zirbenland)
- **Kathal**:
Do., 21.05.2020, 15:00 Uhr (Kathal)
- **St. Anna**:
Do., 21.05.2020, 19:00 Uhr
- **St. Georgen**:
Fr., 08.05.2020, 14:00 Uhr
- **St. Wolfgang**:
So., 03.05.2020, 10:00 Uhr



Bitt-Tage im Pfarrverband

- **Obdach**:
Mo. 18.05.2020, 08:00 Uhr, GD Bitttag Maria Buch (Abfahrt Bus: 06:30 Uhr Pfarrkirche Obdach)
Mi. 20.05.2020, 08:30 Uhr, GD Bitttag Obdach
- **St. Anna**:
Mo. 18.05.2020, 08:30 Uhr Bitttag Faßl-Kreuz
- **St. Georgen**:
Di. 19.05.2020, 07:00 Uhr Bitttag Giebler
Mi. 20.05.2020, 07:00 Uhr Bitttag Hacker



Wallfahrten

- **Maria Waitschach**:
Samstag, 13. Juni 2020: Auszug um 6:00 Uhr in St. Wolfgang, *Sonntag, 14. Juni 2020*: Einzug um 17:00 Uhr in St. Wolfgang
- **Maria Lankowitz**:
Samstag, 20. Juni 2020: Auszug um 3:00 Uhr in Obdach, 15:00 Einzug in Maria Lankowitz, 15:30 Hl. Messe mit anschließender Lichterprozession, *Sonntag, 21. Juni 2020*: 6:00 Frühmesse mit anschließendem Auszug und Segen bei der Atzler Kurve; Einzug um 19.30 Uhr in Obdach
- **Maria Hilf**:
Samstag, 20. Juni 2020: Auszug um 6:00 in St. Anna, *Sonntag, 21. Juni 2020*: Einzug um 18.00 in St. Anna



Frühlingsfest

für alle

PensionistInnen & SeniorInnen

Der Familienausschuss des Pfarrverbandes lädt am Sonntag, den 3. Mai 2020 um 14:30 Uhr, alle PensionistInnen und SeniorInnen zu einer Heiligen Messe in den Festsaal der NMS Obdach ein. Das anschließende gemütliche Beisammensein wird von den Zirbenwaldbuam musikalisch umrahmt.



DANKE
den Sponsoren!

Erstkommunion



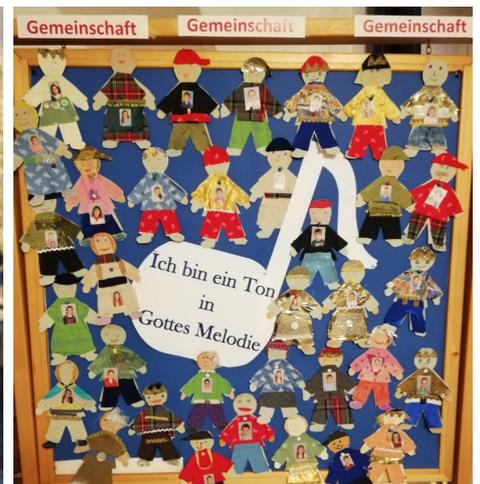
Ich bin ein Ton in Gottes Melodie – unter diesem Motto steht die diesjährige Vorbereitung auf die Erstkommunion. In Kathal bereiten sich folgende Kinder auf ihre Erstkommunion am 17. Mai 2020 um 10:00 Uhr vor:

Emma Bacher,
Simon Gruber
Lukas Moschitz
Rafael Pletz
David Schweighofer



Auf die Erstkommunion am 19. April in Obdach bereiten sich folgende Kinder vor:

Alexander Fasch, Thomas Bartl, Sofie Fehberger, Julia Bauer, Antonia Feldbaumer, Adrian Graslober, Hannah Fössl, Alexander Gsodam, Anna-Lena Glatz, Leo Guster, Fabio Hierzer, Lena Kern, Julian Kaltenecker, Melissa Kollmann, Kristin Kaltenecker, Sebastian Leimer, Laura Lassarus, Julian Leitner, Lea Liebmingler, Marie Leitner, Simon Maierhofer, Peter Permoser, Carina Paulitsch, Elisa Regenfelder, Dominik Primas, Jakob Rieser, Fabian Rabensteiner, Emily Schifferl, Dominik Sattler, Nina Schmidt-Puffing, Anna-Lena Steinkellner, Hannah Schriebl, Valentina Zarfl, Kevin Staubmann, Matthias Traffler, Julia Zechner





Unsere Firmlinge bereiten sich auf das Sakrament der Firmung am 26. April 2020 um 9 Uhr vor. Dazu gab es am 18. Jänner einen Vorbereitungsnachmittag im Pfarrsaal in Obdach. Frau Zangl von der Caritas Obersteiermark West verschaffte den FirmkandidatInnen einen Einblick in die wichtige Aufgabe der Caritas. Caritas geht uns alle an. Es ist nicht selbstverständlich, wenn es uns „gut“ geht. Außerdem wurden für das LKH Judenburg „Begleittücher“ kreativ gestaltet. Mit diesen Tüchern werden Verstorbene für die Verabschiedung im Spital zugedeckt. Bei der Gestaltung wurden keine religiösen Motive gewählt, da die Verstorbenen unterschiedlichen Konfession angehören können.

Auf die Firmung 2020 bereiten sich folgende Jugendliche vor:

Kristina Pirker, Bauer Magdalena, Paula Mang, Larisa Rainer, Verena Götschl, Kathrin Rieger, Bernadette Walch Robnik, Marie Tschauer, Szilvia Gaspar, Emilie Tschauer, Alexander Gruber, Alexander Paulitsch, Fabian Zechner, Sebastian Köstinger, Marcel Zöhrer, Peter Langfeld, Maria Elena Maier, Max Zamberger, Kerstin Schlacher, Moritz Sattler, Sofia Illich Balcazar, Mira Sterlinger, Simon Kramer, Philipp Sattler, Noah C. Permoser, Marcel Matzi, Samuel Tripold, Dominik Moitzi, Marcel Laimer

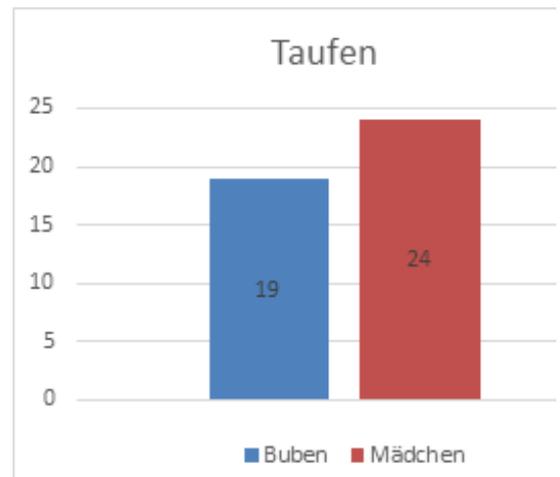
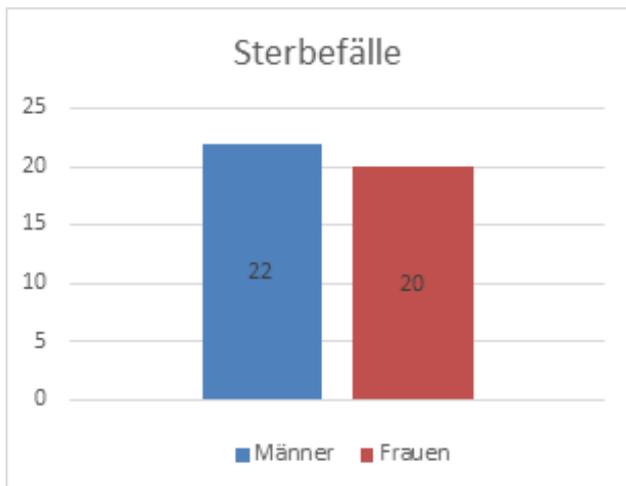


Wo bin ich?

Wir möchten alle LeserInnen dazu motivieren, mit offenen Augen durchs Obdacherland zu gehen, die Symbole unseres Glaubens zu sehen und die Umwelt bewusst wahrzunehmen. In jeder Ausgabe des diesjährigen Pfarrblattes wird ein solches Bilderrätsel zu sehen sein, die Auflösung gibt es dann jeweils in der nächsten Ausgabe. Wir würden uns auch freuen, wenn Sie uns Fotos von Kapellen oder Kreuzen unseres Pfarrverbandes schicken (obdach@graz-seckau.at).

In diesem Sinne: Wer kennt dieses Kreuz? Die Auflösung finden Sie im nächsten Pfarrblatt.

Jahresstatistik 2019 & aktuelle Statistik unseres Pfarrverbandes



Aus dem Jahr 2019 lassen sich aus unseren Pfarren folgende Zahlen melden:

Taufen: 43	Trauungen: 11	Kirchenaustritte: 31
Erstkommunion: 42	Begräbnisse: 42	Wiedereintritte: 3
Firmung: 39		

Folgende Kinder wurden durch die **Taufe** in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Cernko Luis
Brandstätter Josef
Kummer Jakob Josef
Langfeld Annika
Rainer Marina
Schaflechner Anna
Wilding Maximilian



Herzlich willkommen
in unserem Pfarrverband!

Im **Tod** vorausgegangen sind:

Götschl Waltraud
Hasler Johann
Irregger Anton
Jöbstl Florian
Kals Arthur
Leitner Erhard
Leitner Maria
Maier Hilde

Maierhofer Hedwig
Mostögel Vinzenz
Reihs Rosemarie
Rieser Peter
Sattler Franz
Wieser Johann
Zarfel Günter



Gott schenke ihnen
den Ewigen Frieden!



Adventkranzweihe in St. Georgen

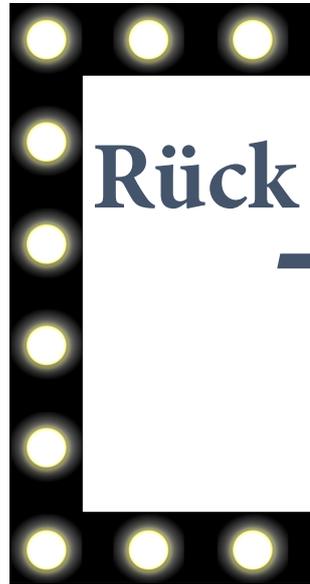


Benefizkonzert in St. Georgen



Rorate in St. Anna

Wir blicken zurück auf eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit in unserem Pfarrverband.



Kindermette in Obdach



Advent in St. Anna



Rorate in Kathal



Die drei neuen MinistrantInnen in Obdach, Laura Lassarus, Valentina Zarfl und Alexander Fasch, nahmen am Christkönigssonntag ihren Ministrantendienst auf. Auch in St. Wolfgang gibt es zwei neue Ministrantinnen: Marie Rieser und Kajetan Reiter.



Zahlreiche Sternsingergruppen waren wieder unterwegs, um Spenden zu sammeln und den Segen in jedes Haus zu bringen.





Erstes EKI-Gruppen-Treffen im neuen Jahr



Katharinasonntag



Pferdesegnung in St. Georgen



Nikolausbesuch im Kindergarten



Die neue Jugendgruppe

WITZ:

Kommt ein Unterhändler von Coca-Cola in den Vatikan. Er bietet 100.000 Dollar, wenn das „Vaterunser“ geändert wird. Es soll in Zukunft heißen: „Unser täglich Coke gib uns heute!“ Der Sekretär lehnt kategorisch ab. Auch bei 200.000 und 500.000 Dollar hat der Vertreter keinen Erfolg. Er telefoniert mit seiner Firma und bietet schließlich 10 Millionen Dollar. Der Sekretär zögert, greift dann zum Haustelefon und ruft den Papst an: „Chef, wie lange läuft der Vertrag mit der Bäckerinnung noch?“

Impressum:

Herausgeber & Redaktion: Ausschuss f. Öffentlichkeitsarbeit im Pfarrverband;
Fotos: Privat & pixabay; Pfarramt Obdach, Kirchgasse 15; Email: obdach@graz-seckau.at;
<http://obdacherland.graz-seckau.at>; Tel.: 03578/2375; Kanzleizeiten: Mo., Di., Mi. u. Fr. von 09:00 – 11:00 Uhr

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK

